

Der September war zu warm und zu trocken

In Bad Säckingen lagen die Temperaturen 1,6 Grad über der Norm / Mit im Schnitt 46 Litern pro Quadratmeter war der Monat zu niederschlagsarm

Von Helmut Kohler

BAD SÄCKINGEN. Was die Sommermonate Juli und August in Bad Säckingen nicht so recht geschafft hatten, leistete mit oft stabilem Sommerwetter der erste Herbstmonat. Mit neun Sommertagen, einem mehr als im August, war der September gegenüber der Norm von 1991 bis 2020 1,6 Grad Celsius zu warm, 46 Liter pro Quadratmeter zu niederschlagsarm und 40 Stunden (122 Prozent) zu sonnig.



Nachdem es die Hochdruckgebiete diesen Sommer nicht lange ausgehalten haben, weitete sich Hoch „Gaya“ pünktlich zum Start in den meteorologischen Herbst mit angenehmen und nicht heißen Temperaturen für Spätsommerwetter aus. Mit 26,3 Grad erreichte die Region

am 3. September den ersten Sommertag (ab 25 Grad) des Monats und auch an den folgenden sechs Tagen stiegen die Temperaturen in Bad Säckingen auf über 25 Grad. Vom 4. September an löste Hoch „Hermelinde“ „Gaya“ ab und sorgte dafür, dass sich die Sonne in den ersten neun absolut niederschlagsfreien und 3,5 Grad zu warmen Septembertagen mit 81 Stunden 45 Prozent des Septembersolls zeigte. Mit 27,7 Grad erreichte die Region am Hochrhein am 5. September die höchste Temperatur des Monats.

Nach diesem ruhigen, trockenen und sehr sonnigen Spätsommerwetter bescherte Tief „Quillan“ am Abend des 10. September mit 2,6 Liter pro Quadratmeter den ersten Niederschlag des Monats. Mit Hoch „Isgard“ kam ab dem 11. das Spätsommerwetter zurück, wobei die Temperaturen am 13. und 14. September sogar in den Sommertagbereich anstiegen. Am Abend des 14. September beendete Tief „Roland“ die trockenen und warmen Spätsommertage. Bei einer Höchsttemperatur von nur 19,9 Grad fielen am 15. September vier Liter pro Quadratmeter Regen. Die erste Septemberhalbzeit war in Bad Säckingen somit 3,4 Grad zu warm. Mit vier Liter pro Quadratmeter fiel erst 7,9 Prozent des normalen Septemberniederschlags. Die Sonne

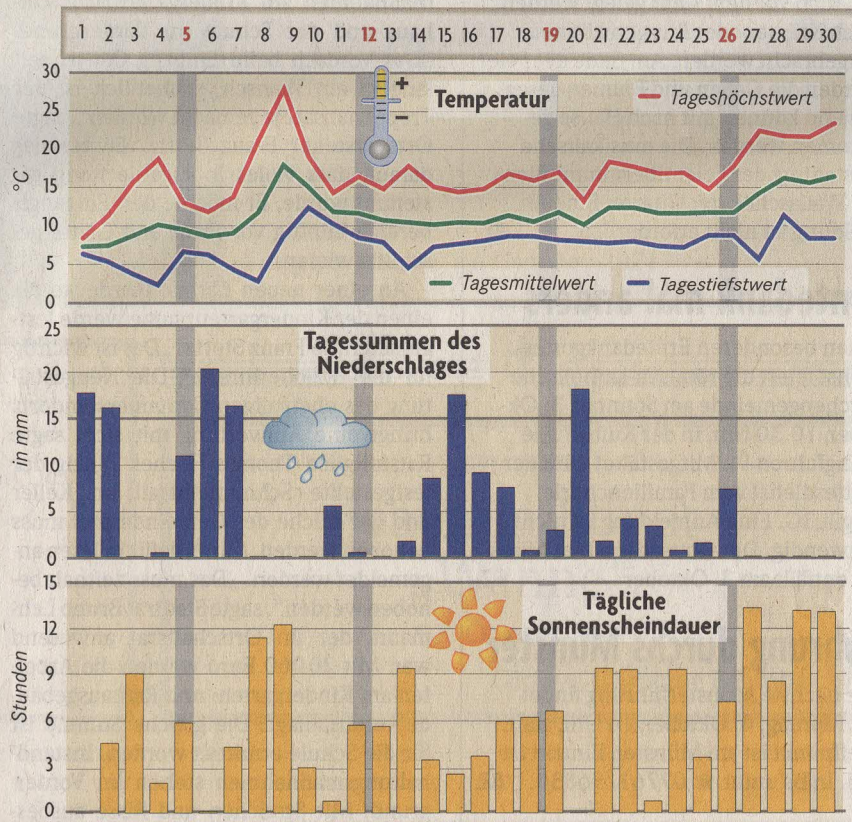
schien an 113 Stunden und erfüllte damit schon 62 Prozent des Septembersolls.

Nachdem „Roland“ zum Start in die zweite Septemberhälfte am 16. noch 5,6 Liter pro Quadratmeter Regen brachte, sorgte Hoch „Jenny“ am 17. und 18. mit Sonnenschein von früh bis spät für Tagestemperaturen um 22 Grad. Am 19. September spuckte Tief „Sven“ mit 8,4 Liter pro Quadratmeter Regen und Nachmittagstemperaturen um 13 Grad „Jenny“ in die Suppe, aber ab dem 20. erholte sich „Jenny“ mit freundlicherem Wetter langsam wieder. Zum Start in den kalendari-schen Herbst löste Hoch „Kerstin“ am 22. mit ruhigem, trockenem und sonnigem Altweibersommerwetter „Jenny“ ab.

Kleidertechnisch bedeutete das Zwiebellook, denn bei einstelligen Tiefstwerten waren am Morgen Schal und Jacke angesagt, aber bei Nachmittagstemperaturen über 20 Grad T-Shirt und kurze Hosen. Nachdem wir am 25. September mit 24,7 Grad fast einen weiteren Sommertag genießen konnten, sorgte Tief „Volkmar“ am 26. September mit einem Gewitter für 13,4 Liter pro Quadratmeter Regen. Bis zum 29. gestaltete sich das Wetter mit leichten Schauern wechselnd bewölkt. Nach einer sternklaren Nacht mit einer Tiefsttemperatur von 7,4 Grad zeigte sich der letzte Septembertag sonnig.

Wetterwerte vom September in Bad Säckingen

Station 337 m über NN



BZ-GRAFIK QUELLE: WETTERSTATION SCHWÖRSTADT HELMUT KOHLER